

# Initiativen der KPÖ

Gemeinderatssitzung am 13.11.2025

## Dringliche Anträge

<b>Gesetzesänderung im Baugesetz zur wirksamen Bekämpfung von Lichtimmissionen</b>	Nenad Savic
<b>Wildtiere vor Verkehrsunfällen schützen</b>	Daniela Gamsjäger-Katzensteiner

# Dringlicher Antrag (§ 18 GO-GR)

**Fraktion:**  
KPÖ

**Antragsteller:in(nen):** Dipl.-Ing. Nenad Savic, BSc (KPÖ)

**Datum:**  
13.11.2025

## Gesetzesänderung im Baugesetz zur wirksamen Bekämpfung von Lichtimmissionen

Diese Petition hat das Ziel, eine gesetzliche Regelung zur Eindämmung von Lichtimmissionen im steirischen Baugesetz zu verankern. Lichtimmissionen sind eine Form von Umweltverschmutzung, die sich negativ auf Mensch und Tier auswirkt. Eine gesetzliche Klarstellung soll nicht nur die Rechte der Anwohnerinnen und Anwohner stärken, sondern auch zu einem rücksichtsvolleren Umgang der Bauträger beitragen.

In Graz kommt es vermehrt zu Situationen, in denen Bauträger bei ihren Bauprojekten Beleuchtungsanlagen installieren, welche im erheblichem Maße in die Privatsphäre und Nachtruhe der Nachbarschaft eingreifen. Diese Lichtimmissionen führen zu erheblichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen, stören die Natur und mindern die Lebensqualität in betroffenen Wohngebieten. Zudem widerspricht diese Praxis dem Grundsatz der Rücksichtnahme.

Derzeit gibt es in der Steiermark keine spezifischen und wirksamen Regelungen im Baugesetz, die Lichtimmissionen ausreichend regeln oder sanktionieren. Zwar können betroffene Personen zivilrechtliche Schritte nach dem Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch (ABGB) einleiten, etwa auf Unterlassung oder Schadenersatz klagen, doch sind diese Verfahren oft langwierig, kostspielig und für die Betroffenen mit erheblichem Aufwand verbunden. Es bedarf daher einer klaren und verbindlichen Regelung im Baugesetz, die bereits im Planungs- und Bauphase verbindliche Grenzwerte und Auflagen für Lichtimmissionen vorsieht.

Es wird folgender

### **ANTRAG**

gestellt:

**Der Landtag der Steiermark wird aufgefordert, das steiermärkische Baugesetz hinsichtlich folgender Maßnahmen zu novellieren:**

- 1. Aufnahme von Lichtimmissionen in das Baugesetz: Explizite Verankerung von Lichtimmissionen als zu berücksichtigender Faktor bei Bauvorhaben.**

2. Einführung verbindlicher Grenzwerte für Lichtemissionen, orientiert an anerkannten wissenschaftlichen Standards (z. B. Richtwerte der Weltgesundheitsorganisation).
3. Vorgaben zur lichttechnischen Planung, insbesondere zur Abschirmung von Außenbeleuchtungen und zur Vermeidung von Streulicht.
4. Verschärfung der bestehenden Regelungen: Erweiterung des Immissionsschutzgesetzes um den Punkt „Licht“. Einführung von Bußgeldern und Sanktionen bei Verstößen gegen die Auflagen.

**Anlagen:**

**Freigaben / Unterschriften:**

Dipl.-Ing. Nenad Savic, BSc (KPÖ)

**Beschlussvermerk**

Gemeinderat am 13.11.2025  
mehrheitlich angenommen  
*Anmerkungen zur Abstimmung:*  
Die Dringlichkeit wurde mehrheitlich angenommen. Zustimmung: KPÖ, Grüne, SPÖ, KFG, NEOS;  
Dagegen: ÖVP, Eustacchio  
Schriftführer:in: Lidija Fink

## Dringlicher Antrag (§ 18 GO-GR)

**Fraktion:**  
KPÖ

**Antragsteller:in(nen):** GR Daniela Gamsjäger-Katzensteiner (KPÖ)

**Datum:**  
13.11.2025

### Wildtiere vor Verkehrsunfällen schützen

Gerade in der kälteren Jahreszeit steigt die Gefahr von Unfällen mit Wildtieren auf unseren Straßen. Dies bedeutet einerseits großes Leid für die Tiere, vor allem wenn diese angefahren werden, aber noch davon laufen, um dann später schwer verletzt zu verenden. Aber auch für die beteiligten KFZ-Lenker:innen ist ein Unfall mit einem Wildtier eine unschöne Situation. Bestimmte – auch einfache und kostengünstige – Maßnahmen können jedoch dabei helfen, Wildtiere von gefährlichen Unfall-Hotspots fernzuhalten, etwa durch das Anbringen optischer Reflektoren, akustischer Geräte, die hohe Töne abgeben, oder einem „Duftzaun“ aus PET-Flaschen deren Geruch die Tiere fernhält.

In einigen steirischen Jagdrevieren wurden solche Maßnahmen zum Teil schon umgesetzt, wodurch sich die Zahl der Unfälle mit Wildtieren verringert hat. Zu nennen wäre hier beispielsweise die Gemeinde Unterschwarza, wo das Projekt von der dortigen Jagdgesellschaft initiiert wurde.

Es wird folgender

#### **ANTRAG**

gestellt:

**Stadträtin Claudia Schönbacher wird ersucht, Möglichkeiten für konkrete Maßnahmen im Rahmen des eigenen Wirkungsbereichs der Stadt zum Schutz der Wildtiere vor Verkehrsunfällen bei Unfallhotspots zu prüfen.**

**Anlagen:**

**Freigaben / Unterschriften:**

GR Daniela Gamsjäger-Katzensteiner (KPÖ)

#### **Beschlussvermerk**

Gemeinderat am 13.11.2025  
einstimmig angenommen

*Anmerkungen zur Abstimmung:*

Die Dringlichkeit wurde mehrheitlich angenommen: Zustimmung KPÖ, ÖVP, Grüne, SPÖ, NEOS, FPÖ  
Dagegen: KFG

